



**Aus Dresden und Umgegend.**

Dresden, 18. August.

**Wetterbericht**

des Königl. meteorolog. Instituts Dresden.

Prognose für den 19. August.

Wetter: Heiter und trocken.

Temperatur: Normal.

Windrichtung: Südost.

Barometer: Mittel.

— Se. Majestät der König begab sich heute früh von Moritzburg nach dem Truppenübungsplatz Zeithain und wohnte dort der Besichtigung der 7. Infanterie-Brigade Nr. 88 bei. Auf der Rückfahrt von Zeithain nach Moritzburg besichtigte Se. Majestät die Unterbringung der Reute in der Paulsmühle, und am Remontedepot Kalkreuth wurde Allerhöchstdemselben eine Huldbildung der Beamten und Bediensteten dieses Depots dargebracht.

— Se. Majestät der König hat das Protektorat über den Kreis VII (Königreich Sachsen) des deutschen Schwimmverbandes übernommen.

— Die Prüfungskommissionen für Ärzte, Zahnärzte und Apotheker sind im Einverständnis mit dem Ministerium des Innern für das Prüfungsjahr 1905/06 soeben bekannt gegeben worden.

— Herrn Professor W. Bier ist für seine großen Verdienste um die deutsche Turnsache die Ehrenurkunde der Deutschen Turnerschaft, die höchste Auszeichnung dieser Körperschaft, verliehen worden.

— Die Handelskammer Dresden verlieh dem Proturisten der Firma Beyer & Co. Nachfolger, Herrn Jul. Max Bachstein, hier, und dem Buchhalter der Firma Knauth & Weidinger, Herrn Paul Lampert, hier, für 25 jährige ununterbrochene, pfllichtgetreue Tätigkeit Anerkennungsurkunden.

— Bezirksauschuss-Sitzungen finden am kommenden Freitag den 25. d. M. sowohl bei der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Albstadt wie auch bei der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt statt. Bei ersterer ist der Beginn auf 10 Uhr, bei letzterer auf 11 Uhr vormittags festgesetzt.

— Stiftung. Der am 13. Februar d. J. verstorbene Herr Kaufmann Adolf Kaebisch hat dem Gemeinnützigen Verein zu Dresden, dessen langjähriger Mitglied er war, ein Legat von 50 000 M. zu Gunsten der Ferienkolonien und des Nordseeheilparks letztwillig vermacht.

— Der Saalinhäber-Verband nahm weiter eine Resolution an, die dem Bedauern der Versammlung Ausdruck gibt, daß einzelne Kriegervereine Gastwirte ausschließen, die ihre Säle zu sozialdemokratischen Versammlungen hergeben. Etwa 50 Prozent der Saalinhäber seien Mitglieder von Militärvereinen und mindestens ebenso gute Patrioten, wie die übrigen Mitglieder. Weiter nahm die Versammlung folgenden, vom Syndikus Dr. Freitag formulierten Antrag an: Der Gesamtvorstand soll ermächtigt sein, mit den Berliner, Bremer, Breslauer und weiteren Saalinhäber-Verbänden zwecks Gründung eines reichsdeutschen Saalinhäber-Verbands in Unterhandlungen zu treten. Als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung wurde Weihen gewählt.

— Lutherfestspiel. Die nächste Versammlung der Mitwirkenden, sowie die weitere Rollenverteilung findet Mittwoch den 23. August im Konzertsaal des Ausstellungspalastes statt, und zwar der Damen 4 Uhr nachmittags, der Herren 8 Uhr abends. — Die öffentlichen Aufführungen beginnen voraussichtlich Ende September. Der Spielleiter, Herr Hoffschäuspieler a. D. Hofrat Edward aus Darmstadt, wird auch Martin Luther darstellen, während Frau Regierungsrat Storch-Kuhlemann aus Jena, früher Hoffschäuspielerin in Oldenburg, die Rolle der Käthe spielen wird. Die Leitung des musikalischen Teiles liegt in den Händen des Herrn Musikdirektor Römhild. Die Orgel ist von den

Herren Hoforgelbaumeister Gebr. Jehmlich zur Verfügung gestellt worden. Am 6. September wird der Vorhänge vom Festauschuss, Herr Pastor Lic. Dr. Kühn, im Familienabend des evangelischen Bundes eine Einführung in Devrients Lutherfestspiel bieten.

— Im Naturtheater des Vereins „Volkswohl“ im Heidepark finden regelmäßig an Sonntag-Nachmittagen Vorstellungen statt. Diese sind nicht, wie oft irrtümlich angenommen wird, für Kinder, sondern weit mehr für Erwachsene bestimmt. Die günstige Lage des Naturtheaters eignet sich nun ganz besonders zur Darstellung von Stücken, in denen die Poesie des Waldes und die Freude an der Natur verherrlicht werden. Dies bewies die Aufführung des Singspiels „Preciosa“ von P. A. Wolff mit der Musik von C. M. v. Weber am letzten Sonntag. Auf vielfachen Wunsch zahlreicher Personen, die keinen Zutritt finden konnten, wird diese Vorstellung Sonntag den 20. August, nachmittags 4 Uhr, wiederholt werden. Vorverkauf von Karten findet in sämtlichen Volkshäusern statt.

— Das Kommando des 3. Stamm-See-Bataillons Wilhelmshaven fordert zur Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen für das 3. See-Bataillon in Tsingtau (China) auf. Einstellung: Oktober 1905, Ausreise nach Tsingtau: Frühjahr 1906, Heimreise: Frühjahr 1908. Baldige Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines Meldebogens zum dreijährig-freiwilligen Dienst zu richten an das genannte Kommando.

— Ein Majestätsbeleidigungsprozeß gegen die „bösen Buben“. Die Nachricht, gegen die „bösen Buben“ sei wegen ihres Monica-Bilderbogens von der Leipziger Staatsanwaltschaft Anklage erhoben, ist ganz unbegründet.

— Wem gehören überhängende Früchte? Da wir uns in der Obsterte befinden, erscheint es nicht unangebracht, auf die rechtliche Seite des Eigentums überhängender Früchte aufmerksam zu machen. Ein Baum gehört immer nur demjenigen, auf dessen Grund und Boden er steht. Wächst er genau auf der Grenze zweier Nachbarn, so teilt sich auch das Recht an dem Baume. Hängen nur Zweige aus dem Nachbargarten über, so kann der Nachbar die Äste abbrechen, aber die Zweige gehören dem Eigentümer. Anders ist es mit den Wurzeln des Baumes. Diese kann der Nachbar abbrechen und für sich behalten. Die in den Nachbargarten überhängenden Früchte gehören stets dem Baumbesitzer. Dieser muß aber, will er die Früchte abnehmen, erst die Erlaubnis des Nachbarn zum Betreten des Gartens haben. Abgefallene Früchte gehören demjenigen, auf dessen Grund und Boden sie liegen.

— Aus dem Polizeibericht. In einer Fabrik der Wilsdruffer Vorstadt wurde am Dienstag nachmittags einer Arbeiterin infolge eigenen Verschuldens durch eine Maschine die Spitze des rechten Zeigefingers abgequetscht.

— Beim Ueberfahren der Fahrbahn der Wilsdruffer Straße ist Dienstag vormittags ein hiesiger Gewerbetreibender von einer Droschke umgestoßen worden. Er hat hierbei einen schweren Schenkelhalsbruch erlitten. Den Kutscher trifft keine Schuld. — Am Donnerstagabend rannte auf der Pilsniger Straße ein Knabe an einen Radfahrer an, der dadurch zu Falle kam, von einer vorüberfahrenden Droschke überfahren und nicht unerheblich verletzt wurde.

— Aus der Löhnitz, 18. August. Die Löhnitzer Freiwillige Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz beginnt am 5. September, abends 8 Uhr, im „Alberthöfchen“ zu Radebeul einen neuen Unterrichtskursus. Meldungen dazu nehmen entgegen die Herren Dr. Greif, Schmiedemeister Kirsten und Hofsekretär Tetzler in Radebeul, Hauptmann Sage in Niederlöbnitz und Dr. Thalwitzer in Köpzig. Es ist zu empfehlen, daß recht viele Bewohner der Löhnitz an diesem Kursus teilnehmen, um sich die notwendigen Kenntnisse in der Behandlung Erkrankter oder Verwundeter anzueignen.

— Radebeul, 18. August. Der Landesverein der Reformpartei hatte für Mittwoch abend im Bahnhofshotel hier selbst eine Versammlung einberufen, um den in der außerordentlichen Hauptversammlung am 1. August gefassten Beschluß auf Austritt des Radebeuler Reformvereins aus der Reformpartei wieder rückgängig zu machen. Die Versammlung war von Mitgliedern stark besucht. Die Abgeordneten des Landesvereins erlitten aber eine eklatante Niederlage. Die Versammlung nahm zum Schluß eine Entschließung an, wonach die versammelten Mitglieder des Deutschen Reformvereins für Radebeul und Umgegend ihre volle Zustimmung zu dem Vereinsbeschlusse vom 1. August 1905 erklären, betreffend den Austritt aus der Deutschen Reformpartei und den Anschluß des Vereins an die deutsch-soziale Organisation.

— Vöhlsau, 18. August. Gestern abend 6 Uhr durchkreuzte das dem hier selbst wohnenden Naturheilkundigen Herrn Paul Bachmann gehörige Rassepferd (Hengst) mit einem Kutschwagen die stark belebte Baugner Straße des Luftkurorts Weiher Hirsch und trabte den steilen Hirschberg hinunter. Hierbei prellte der Wagen an das Geländer der Nordgrundbrücke, so daß 2 Räder völlig zertrümmert wurden. Glücklicherweise wurden der Kutscher sowie auch Straßenpassanten nicht verletzt; das Pferd erlitt geringe Hautabschürfungen.

— Cosselbunde, 18. August. Am 15. ds. Mts. erfolgte auf Anordnung des Gemeindevorstandes unter Anwesenheit der Mitglieder des Sparkassen- und Verwaltungsausschusses durch den verpflichteten Kassenrevisor eine unverhoffte Revision der Gemeinde- und Sparkasse, sowie aller bei diesen Kassen vorhandenen Wertgegenstände und Depositen. Das Ergebnis der Revision war ein äußerst befriedigendes. Die Kassen waren in tadellosem Zustande; die Wertgegenstände und Depositen wurden mit dem Depositionsbuche verglichen und vollständig vorgefunden. Uebrigens konnte hierbei von dem Revidierenden eine für alle Beteiligten beruhigende und vom Gemeindevorstande selbst seit seinem Hiersein schon geschaffene Einrichtigung festgestellt werden, die es als fast ausgeschlossen erscheinen läßt, daß Unregelmäßigkeiten einreihen oder gar Unterschlagungen vorkommen können.

— Cosselbunde, 18. August. Wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit vier Kindern unter 14 Jahren wurde am Mittwoch der 19 Jahre alte hiesige Arbeiter Krause verhaftet.

— Hänichen, 18. August. In den Hänichener Steinkohlengruben ist in letzter Zeit zufolge geringer Förderung 75 Mann die Arbeit gekündigt worden.

— Coschwitz, 18. August. Öffentliche Gemeindevorstandssitzung. Anwesend 12 Mitglieder. Vorsitzender Herr Gemeindevorstand Herfurth. Zunächst wurde unter anderem Kenntnis davon genommen, daß die hiesige Gemeinde an die Bezirksanstalt Reuben im 1. Halbjahr 1905 2161 M. 35 Pf. Spezialkosten zu bezahlen hat. Alsdann wurde beschlossen, das Dispositionsgehalt Großmanns, Errichtung eines Einfamilienwohnhauses, zu befürworten, hingegen aber die erforderliche Dispensation für das Stallgebäude abzulehnen, einen erhöhten Fußweg entlang des Gasthofs „Weiher Adler“ auf Gemeindegeldern herzustellen, die aus Anlaß des zwischen dem Architekten Kornau und dem königlich sächsischen Staatsfiskus abgeschlossenen Vertrages beabsichtigte Einflurung von Areal in den hiesigen Gemeinbezirk zu befürworten, hingegen aber einer Ausflurung von Areal von hier nach Dresden-Weichen auf Grund seinerzeit getroffener Vereinbarungen zu widersprechen und die Beratung über den Bauplan auf den inneren Ortsteil auszuschieben. In Schlußbauangelegenheiten dem Baumeister Reichpietsch und dem Tiefbauunternehmer Voigt die für ausgeführte Schlußzüge hinterlegte Kaution zurückzahlen, die in der Grundstraße anliegenden Grundstücksbesitzer von Rochwitz zum Anschluß ihrer Grundstücke an die Schluß zu veranlassen, Kaufmann Jhle mit seinem Gesuche um Entbindung des einen Grundstücks vom Schlußanschluss abzulehnen und das vorliegende Projekt über Beschleusung der Parkstraße dem Schlußbauamt zur weiteren Erlebung zu überweisen. Hierauf wurde

**Kunst und Wissenschaft. Literatur.**

† Mitteilung aus dem Bureau der königlichen Hoftheater. Gedruckte Pläne mit der Neuordnung der Sitzreihen im königlichen Schauspielhaus sind von Montag den 21. August im Bureau der königlichen Generaldirektion und von Sonntag den 27. August auch an der Kasse des königlichen Schauspielhauses erhältlich. Die Ausgabe des neuen Abonnements für die bisherigen Abonnenten des königlichen Schauspielhauses erfolgt von Sonntag den 27. August bis mit Donnerstag den 31. August, in der Zeit von vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr. Den Inhabern von Abonnementsbillets des 3. Abonnements der Spielzeit 1904/1905 werden Plätze reserviert, die den von ihnen in der vorigen Spielzeit innegehabten in den weiter vorn gelegenen Reihen annähernd entsprechen. Bei der Erneuerung des Abonnements müssen die Billets des 3. Abonnements der Spielzeit 1904/1905 vorgezeigt werden. Von Freitag den 1. September bis mit Sonntag den 3. September werden die noch verfügbaren Abonnementsbillets weitergegeben.

† Der Generaldirektion der königlichen Hoftheater wird das Einhalten des Spielplans nicht leicht gemacht. Verurteilt sind noch laut Theaterzettel: Frau Wittich, Herr Perron, Herr Rains; wegen Krankheit verurteilt: Frau Abendroth, Frau Wedekind. Dazu kommen Ueberraschungen. So konnte am Dienstag die Aufführung nur zu stande kommen, daß Frä. Sebe schnell die Wagnon übernahm, und gestern mußten, um die „Fidelio“-Vorstellung zu ermöglichen — Herr Wachter und Frau Kleinert meloben sich ziemlich spät indisponiert — Herr Wittkopf und Frä. Gardini vom Leipziger Stadttheater als Gäste für den Rocco und die Marcelline berufen werden. † Residenztheater. Am morgenden Sonnabend ist eine Wiederholung von Gerhart Hauptmanns sozialem

Drama „Vor Sonnenaufgang“ angelegt. Am Sonntag findet eine einmalige Aufführung des beliebten Schwantes „Der Raub der Sabinerinnen“ mit Herrn Max Walden in der Hauptrolle statt. Am Montag gastiert Nina Sandow als „Rebecka West“ in Henrik Ibsens Schauspiel „Rosmersholm“.

† Im Residenztheater ging gestern abend durch die Schauspielgesellschaft des Direktors Vinsemann erstmalig für Dresden Gerhart Hauptmanns fünfaktiges soziales Drama „Vor Sonnenaufgang“ in Szene. Es gehört zu den Erstlingswerken des großen Dramatikers, und half ihm die Wege ebnen für eine zukunftsreiche Laufbahn. Eindruck und Wirkung des Wertes waren groß und tief. Ein junger Idealist, Alfred Loth, der den Ernst des Lebens genugsam gekostet und nun zur Fahne der Weltverbesserer schwört, begibt sich im „höheren“ Auftrage in ein Bergwerksgebiet, um die Lage der Arbeiter kennen zu lernen. Er trifft dort einen Schulfreund namens Hoffmann, einen materiell veranlagten, genussfrohen Mann, der in eine Bauernfamilie einheiratete, der die „schwarzen Diamanten“ entdeckte und nun die ganze Gegend bergmännisch ausbeutet läßt. Er nimmt den Freund rücksichtslos im Hause seines Schwiegervaters auf, das freilich alles andere, denn ein glückliches Familienleben umschließt. Teufel Alkohol hat hier seine Opfer gefunden; der Schwiegervater, Bauerngutbesitzer Krause, ist ein notorischer Säufer, seine älteste Tochter, die Frau Hoffmanns, die Mutterfreunden erwartet, trinkt ebenfalls, deren dreijähriges Kind ist an Alkoholvergiftung zu Grunde gegangen; die zweite Frau Krauses lebt in ehrebrecherischem Verhältnis mit ihrem Neffen, den sie zum Ranne ihrer zweiten Stieftochter Helene bestimmt hat. Loth lernt Helene kennen und lieben; vom Arzte, auch ein Schulfreund von diesem, wird er über die Familie aufgeklärt; er läßt seine Aufgabe und auch die Geliebte im Stich und flieht vor dieser entsetzlichen Wahrheit. Helene glaubt den Verlust des Geliebten nicht überleben

zu können und erschießt sich. Die Gesamtdarstellung verdient viel Lob, da die Hauptrollen von bewährten Kräften übernommen waren. Die Nacht und Wucht des Wertes stieg von Akt zu Akt; besonders stark war der Eindruck und mit ihm der Beifall bei den letzten Akten.

† „Wein, Weib, Gesang“, die burleske Operette von Bruno Dreiner, Text von Richard Weise, hatte vor einigen Tagen bei ihrer Erstaufführung am Thalia-Theater in Chemnitz einen durchschlagenden Erfolg bei total ausverkauftem Hause zu verzeichnen.

† Die Uzaufführung von Richard Strauß' Oper „Salome“ an der Hofoper zu Wien ist jugendlich geworden, da die Hoftheatergenjur Schwierigkeiten macht und Strauß nicht lange warten will.

† Professor Robert Koch ist zum Ehrenmitglied des Instituts für Infektionskrankheiten in Berlin ernannt worden.

† Franz von Desregger ist vom Kaiser zum stimmberechtigten Ritter des Ordens pour le mérite der Friedensklasse ernannt worden.

† Deutscher Kampf. Eine Monatschrift, herausgegeben von Dr. jur. Artur Fleißner, Leipzig. Jahresabonnement 5 M., Einzelheft 50 Pf. Mitarbeiter dieser einzigartigen Zeitschrift sind unsere besten deutschen Publizisten neben ersten englischen, nordamerikanischen, dänischen usw. Autoren. Tendenz: Monarchisch. Unabhängig nach oben und unten. Im Dienste keiner Partei. Deutsch. Keinerlei Chauvinismus. Insbesondere keine England- und Amerikahebe. Keine antisemitischen Rabauartikeln. Inhalt: Politik, Sozialpolitik, Literatur (auch Belletristik) und Kunst. Buch- und Zeitschriftenkritik. Umfang: 3—4 Druckbogen. Oktavformat, jede Nummer. Gediegene Ausstattung in Papier und Druck. Jederzeit unverbindliche Probebestellung durch den Verlag „Deutscher Kampf“, Leipzig.

**Aus der Provinz.**

noch Postkempnermeister Bent in Dresden Genehmigung zur Ausführung von Wasserleitungsarbeiten in einem hiesigen Grundstücke erteilt. Anschließend fand noch eine längere Beratung unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

— **Loschwitz, 18. August.** Vom 8. zum 9. September wird in unserem Ort ein Bataillon des in Baunzen garnisonierenden 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 verquartiert werden. — An Stelle des freiwillig abgegangenen Brückenzoll-Einnehmers Louis Krause ist von den Gemeindegliedern zu Loschwitz und Blasewitz der bisherige Brückenzoll-Einnehmer Oskar Bösch aus Blasewitz und an dessen Stelle der Portefeuerer Louis Schumann aus Loschwitz gewählt und in Pflicht genommen worden.

— **Loschwitz, 18. August.** Die Fremdenliste für Loschwitz weist auf die Zeit vom 10. bis 17. August 1905 eine Frequenz von 1370 Parteien mit 2031 Personen auf. — Gestern nachmittag hatte die Ehefrau eines Bankbeamten aus Dresden bei Besorgung von Einkäufen in einem Geschäft am Körnerplatz ihr Portemonnaie mit einem größeren Geldebetrage versehentlich liegen lassen. Kurz darauf war eine Frau aus Loschwitz in demselben Geschäft erschienen und hatte sich unbemerkt das Portemonnaie angeeignet. Durch die Gendarmerei wurde die unehrliche Frau ermittelt und der Verlustträgerin das Portemonnaie mit Inhalt wieder zugestellt.

— **Leubnitz, 18. August.** Das diesjährige Erntedankfest der Parochie Leubnitz soll nächsten Sonntag über acht Tage, als am 27. August a. c., gefeiert werden.

— **Possendorf, 18. August.** Am 27. und 28. August findet die von der Possendorfer Lehrerkonferenz veranstaltete öffentliche Pflanzausstellung im hiesigen Orte statt. Mit derselben ist ein Vortrag des Herrn Lehrer Zimmermann-Possendorf verbunden. Der Besuch dieser volkstümlichen Veranstaltung kann nur bestens empfohlen werden. Sonntag den 20. und Montag den 21. August findet die Ausstellung in Kreischa, in der Turnhalle des Herrn Klische, statt. Herr Lehrer Zimmermann wird sich in seinem Vortrage über „Das Sammeln und die Verwendung der Pilze“ verbreiten.

— **Kadeberg, 18. August.** Die wiederholt, zuletzt mit 13 und 12 Monaten Gefängnis vorbestrafte und am 27. Juni vom Landgericht Chemnitz zu 7 Monaten Gefängnis verurteilte Kellnerin Karoline Johanna Neumann von hier öffnete im Oktober 1904 im Hause Thorandter Straße zu Dresden eine Bodenkammer unter Anwendung eines eisernen Schlüssels und stahl einige Kissenüberzüge. Da die Angeklagte der Entbindung entgegensteht und sich offenbar in Not befindet, erkennt der Gerichtshof unter Annahme mildernder Umstände auf eine Gesamtstrafe von 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. Die Angeklagte bleibt vorläufig in Freiheit.

— **Tollwitz, 18. August.** Am Grabe seines Vaters vergiffete sich am Donnerstag nachmittag auf dem hiesigen Johannisfriedhofe ein etwa 22 Jahre alter Mensch. Der Selbstmörder, der durch die Ortspolizeibehörde zu Tollwitz polizeilich aufgehoben wurde, hatte außerdem unter seinem Hute einen geladenen Revolver bei sich. Nach einem vorgefundenen Briefe soll Reue über jugendliche Verfehlungen das Motiv gewesen sein.

— **Weißer Hirs, 18. August.** In der Dresdner Heide, unweit der Nordgrundbrücke, wurde gestern nachmittag ein junger Mann aufgefunden, welcher sich durch 2 Schüsse in den Kopf das Leben zu nehmen suchte. Er blieb jedoch nur schwer verletzt und besinnungslos und wurde, nachdem ihm ein Notverband angelegt worden war, mittels Krankenwagen der Diakonissenanstalt in Dresden zugeführt. Ob er am Leben erhalten bleibt, ist zu bezweifeln.

— **Weirdorf, 18. August.** Der Herzog von Anhalt ließ durch seine Gartenverwaltung in Köthen bei der hiesigen Firma Albert Beude, Spargel- und Obstplantagen, namhafte Einkäufe in Erdbeerpflanzen bewirken.

— **Wildruff, 18. August.** Am Mittwoch nachmittag wurde der Hausdiener Heinrich Arlt im „Hotel Adler“ hier vom Gastwirtverein zu Dresden in Gegenwart seines Arbeitgebers, Hotelier Giebel, für langjährige treue Dienste durch ein sehr schönes Ehrendiplom ausgezeichnet. Der treue Diensthute hat sich dieser Auszeichnung sehr würdig gezeigt.

— **Chemnitz, 17. August.** Die Einwohnerzahl unserer Stadt betrug am 1. August: 243 476.

— **Herzogswalde, 17. August.** Die gestern erfolgte Sektion der Leiche der Helene Neumeier aus Mohorn hat ergeben, daß der Tod durch Erstickten, also durch Ertrinken eingetreten ist; Erdrosselung ist ausgeschlossen. Für die Annahme, daß der Verbrecher sein Opfer vorher vergewaltigt habe, hat sich kein Anhalt ergeben. Am Nachmittage fand die Beerdigung der Leiche in Mohorn unter außerordentlich großer Beteiligung statt.

— **Leipzig, 17. August.** Ein Erdbeben, das sich in einem oder mehreren kräftigen Stößen in der Zeit zwischen 4.20 und 4.25 heute morgen bemerkbar machte, ist in Leipzig und den Vororten konstatiert worden. Auch bis Grimma ist der Erdstoß wahrgenommen worden. Die Mehrzahl der aus dem Schloß Gewerken stand unter dem Eindruck, daß ein schwerer Lastwagen auf der Straße fuhr, unter dessen Wucht die Fenster zitterten und die Häuser erschüttert wurden. Andere hatten die Empfindung, daß hart an das Bett gestossen worden sei oder daß im tiefer liegenden Stockwerk eine dumpfe Explosion erfolgt sei. — Ein hiesiger Fleischermeister und Spiritist, der sich in Schwulstigkeiten befand, erhielt von den Klopfgestirnen aus der vierten Dimension, mit denen er auf gutem Fuße stand, den Rat, er solle nur festhalten gehen. So hielt er sich denn aus den Kühlräumen des Schlachthofes für etwa 500 Mark Ware zusammen, wurde aber von den Wachen der bestohlenen Meister, die doppelt aufmerksam waren, weil ja der Verdacht auf sie fallen mußte, ertappt. Das Gericht konnte nur ihn verurteilen, da die bösen Klopfgestirne wegen der Unbestimmtheit der Hastbefehle nicht gefaßt werden konnten. Der von den Geistern so schmählich im Stich Gelassene erhielt ein Jahr Gefängnis.

— **Merschwitz, 17. August.** Bei den heute hier abgehaltenen Schwimmübungen des 1. Manen-Regiments ertrank heute vormittag ein Pferd. Sein Reiter konnte gerettet werden.

— **Meerane, 17. August.** Zum Ende des Lohnkampfes in der sächsisch-thüringischen Textilindustrie schreibt man aus Greiz: Die Färbereien sind zwar alle wieder im vollen Betriebe, doch ist damit nicht gesagt, daß alles in bester Ordnung sei. Die Färbearbeiter fordern die Anerkennung der Meerane-Glauchauer Tarife auch für den hiesigen Bezirk. Am Mittwoch war eine Arbeiterdeputation bei dem hiesigen Oberbürgermeister Thomas und ersuchte um Vermittelung, damit die Arbeitgeber die Glauchauer-Meeraner Tarife unterzeichnen und anerkennen.

— **Deberan, 17. August.** Mit einem Kostenaufwande von 100 000 M. hat der Fabrikbesitzer Georg Liebermann in Falkenau aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens seiner Firma für seine Arbeiter ein Ledigenheim, eine Kasse und eine Kleinfinderbewahranstalt gegründet, die Anfang nächsten Monats ihrer Bestimmung übergeben werden sollen.

— **Pirna, 17. August.** Pirnas Festtage rücken immer näher, da bekanntlich am 26., 27. und 28. August die 500-jährige Jubelbrüder der Stadt und Landschaft Pirna zum Bestandsfest des Hauses Wettin sowie das damit verbundene Heimatsfest durch eine Fülle von Veranstaltungen begangen werden sollen. Der Sonnabend, der 26. August, bringt die Begrüßung in der „Tanne“ mit Aufführung des von der hiesigen Schriftstellerin Maria Döberenz-Eberlein verfassten Festspiels, worauf dann am Sonntag den 27. August nach vorausgegangenem Festgottesdienste usw. der historische Festzug sowie die Enthüllung des König-Albert-Denkmals stattfindet, wozu Se. Majestät König Friedrich August in Pirna eintrifft. Der nächstfolgende Montag ist in der Hauptsache Besichtigungen und Ausflügen gewidmet. An die alten Pirnaer sowie auch solche, die früher einmal längeren Aufenthalt hier genommen hatten, ergeht die herzlichste Einladung zur Teilnahme an dem Feste. Pirna wird eine Ehre darin suchen, ihnen allen eine gastliche Stätte zu bereiten.

— **Pirna, 17. August.** Schwer verbrannt hat sich hier beim Herunterfallen einer brennenden Petroleumlampe der 31 Jahre alte Futtermeister Glöckner. Er wurde dem Johanniterkrankenhaus zugeführt.

— **Planitz, 17. August.** Beim Schaukeln stieß aus Borschen der 13-jährige Sohn der Familie Volkstädt aus Niederplanitz seine auf dem Fensterbrett ruhende 10-jährige Schwester herab mit den Füßen, daß die Kleine das Gleichgewicht verlor und rücklings kopflücker aus der ersten Etage durch das Fenster auf die gepflasterte Straße fiel. Sie erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, und ist an den Folgen dieses Sturzes am Dienstag verstorben.

— **Rohrweil, 17. August.** An Bilzvergiftung sind hier abermals drei Personen schwer erkrankt, so daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die Erkrankten sind der 63-jährige Tuchmacher Krause, seine Ehefrau und seine 25-jährige Tochter.

— **Rochlitz, 17. August.** Von dem abends 6 Uhr 21 Min. von Großbothen nach Glauchau verkehrenden Personenzuge ist gestern im Tunnel bei Rochsburg der Sohn des Buchhalters Flosmann aus Rochsburg überfahren und getötet worden. Der Verunglückte ist anscheinend zur Verkürzung des Weges unbefugterweise durch den Tunnel gegangen und so von dem Zuge überrollt worden.

— **Strehla, 17. August.** Der Jahrmart zu Lorenzkirch findet vom 30. August bis 2. September mittags statt.

— **Tiefenbrunn, 17. August.** Auf der von Regnitzlosau nach Förtchenbach führenden abschüssigen Straße ist der in Rentschau stationierte Grenzaufseher Herr G. Küspert durch Sturz mit dem Rade schwer verunglückt. Man brachte den Bedauernswerten, der das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt hat, mittels Wagens in das Stadtkrankenhaus nach Rehua. Dort ist er gestorben.

— **Werdau, 17. August.** Sehr schwere Gewitter gingen gestern nachmittag hier und in den umliegenden Ortschaften nieder, große Verwüstungen und Schäden anrichtend. Hier standen die Häuser und einzelne Fabriken unter Wasser, mehrmals schlug der Blitz ein, ohne zu zünden, verschiedene Mauern stürzten ein usw. Wege und Stege waren vielfach nicht passierbar. Die Pleiße brachte gewaltige Wassermassen und allerlei weggerissene Gegenstände, wie Stege usw., mit sich. In Langenhessen wurde die Scheune des Gutsbesizers Panja durch Blitzschlag eingestürzt. Leubnitz und Königswalde waren arg von Wassermassen bedroht. In Fraureuth ging ein Wolkenschauer nieder.

— **Zwickau, 17. August.** Das hiesige Stadtverordnetenkollegium nahm einstimmig einen Antrag an, durch den die Königliche Staatsregierung ersucht wird, bei der Reichsregierung auf Abhilfe der auch hier wieder erhöhten Fleischpreise zu dringen.

**Tages-Beignisse.**

— **Berlin.** Unter dem dringenden Verdachte, den Mordversuch an der Pfandbleicherin Witwe Krause in der Wilhelmstraße begangen zu haben, wurde der Arbeiter Gustav Hellmuth verhaftet. Man fand bei ihm einen mit Blut besetzten Anzug, den die Krause wiedererkennt. Weiter entbedete man einen mit Blut besetzten Hammer, wie man ihn zum Deffnen von Kästen benutzte.

— **Reuhaldensleben.** Baron Speck v. Sternburg erschoss nachts auf dem Anstand die Witwe Trippler aus Flechtingen, die er für ein Bild gehalten hatte.

— **Halle a. S.** Am Mittwoch nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr ist die 23-jährige berechtigte Kaufmannsoll geb. Bergmann, deren Eltern in Dresden wohnen, in der Wohnung des Mechanikers Karl Martin, Brudersdorfer Straße 1 hier selbst, durch furchtbare Beilichie ermordet worden. Frau Soll, deren Ehemann sich gegenwärtig in Dresden in Stellung befindet, wohnte unmittelbar über Martin, dessen Ehefrau vor etwa 8 Tagen wegen Zwistigkeiten mit dem Manne zu ihren Eltern in Spidendorf zurückgekehrt war. Martin hatte seine Wirtschaft für 400 M. verkauft und einen erheblichen Teil des Geldes in verrufenen Häusern verprast. Er hatte vordem keinerlei Verkehr mit Frau Soll, lockte diese vorgestern aber in seine Wohnung und hat ihr allerlei Versprechungen gemacht, wie die Ermordete Hausbewohnern erzählt hat. Barmütlich ist ihr Martin mit unsittlichen Anträgen nahe getreten und hat vielleicht auch ein Notzuchtverbrechen versucht, als

**Jeuilleton.**

**Zwei Frauen.**

Roman von E. Vorchart.

(16. Fortsetzung.)

Sie hatte sich bei diesen Worten am Tisch niedergelassen und sich den Kaffee eingeeignet. So hatte sie nicht bemerkt, wie ironisch der Blick war, der aus Beates Augen zu ihr hinüber flog. Letztere erwiderte jedoch nichts und ließ Elisabeth erst ihr Frühstück beenden, ehe sie das Wort ergriff.

„Elisabeth — sei nicht böse, wenn ich Dich auf etwas aufmerksam mache, woran Du vielleicht nicht denkst und was die Aufregungen und Zerstreungen der letzten Tage aus Deinem Gedächtnis gebannt haben mögen.“

Die Angeredete hob fragend ihre Augen zu der Sprecherin auf.

„Was meinst Du, Beate?“

„Wir sind in einem Trauerhause — helle Farben belebigen und schmerzen ein tieftrauerndes Gemüt.“

„So ist es Dir unangenehm, mein weißes Kleid?“

„Bon mir spreche ich nicht, sondern ich denke an Herbert. Muß es ihn nicht tranken, daß Du nicht mit ihm trauerst?“

Elisabeth zwang ihre Erregung nieder und erwiderte ruhig: „Rein, liebe Beate, Du irrst Dich; ich kann ihn nicht tranken, denn nur auf seinen besonderen Wunsch habe ich das weiße Kleid angelegt. Er liebt es und

mag mich nicht in Trauerkleidern sehen. Ueberdies bedeutet Weiß und Schwarz ebenfalls Trauer, und dann kommt es doch hauptsächlich darauf an, was ich innerlich mit Herbert fühle. Das Neuzere hat so wenig Wert.“

Die Worte klangen kühn, trotz der bescheiden höflichen Form.

Beate warf einen schnellen Blick auf die junge Frau. „Dann verzeih mir,“ sagte sie, sich erhebend und ihre Handarbeit zusammenslegend, „ich meinte es gut. Ich muß nun hinuntergehen, eine Menge Arbeit wartet meiner. Ich möchte Dich am ersten Tage nur nicht allein frühstücken lassen, sonst wirst Du mich um diese Zeit schwerlich bei einer Handarbeit antreffen.“

„Ich danke Dir, Beate.“

„Da ist nichts zu danken, Elisabeth,“ wehrte sie lächelnd Elisabeths Einspruch ab. „Ich denke, Du wirst jetzt auspacken wollen und das wird Dir die Zeit vertreiben. Ich werde Dir Hilfe schicken. Auf Wiedersehen denn. Uebrigens,“ sie wandte sich an der Tür noch einmal um, „um 12 Uhr kommt Herbert zum zweiten Frühstück nach Hause, wenn Du ihn dann sehen willst.“

Die Tür war hinter ihr ins Schloß gefallen, und Elisabeth sah ganz verduzt drein. Wenn Du ihn sehen willst! Seltsamer Zusatz. Als ob das nicht selbstverständlich wäre. Beates Worte und ihr ganzes Wesen hatten die junge Frau verstimmt. „Ich komme mir hier eher wie ein Gast als wie die Herrin des Schlosses vor,“ sagte sie sich. „Man sorgt für meine Bequemlichkeit und meine Zerstreung, aber man scheint nicht willens zu sein, mir Herrinnenrechte einzuräumen.“

Ein banger Seufzer hob ihre Brust. „Vorläufig bin ich nur dem Namen nach die Herrin. Beate ist es in Wirklichkeit. Ich verstehe ja auch nichts von dem Betriebe einer großen Wirtschaft, und sie leitet sie schon seit langen Jahren.“

Es wird schwer sein, meinen Stand zu wahren und mir meine Stellung zu erobern. Außerdem scheint sie mich für ein Kind zu halten. Das noch nicht weiß, was es zu tun hat, und glaubt darum, mich erst erziehen zu müssen. Ihr Vorwurf meines Kleides wegen traf gottlob nicht, ich konnte sie widerlegen? Aber wird das immer der Fall sein? — — — Und wenn nicht, hatte sie darum ein Recht, mich zu tabeln? — — — Wir sind zwei ganz verschiedene Naturen, und ich fürchte, wir werden uns nicht verstehen. Auch bin ich zu selbstständig erzogen, um mich noch am Gängelbände führen zu lassen. Wie kann ich ihr aber entgegentreten, ohne Herbert zu verletzen? Bin ich ihm nicht vor allen Dingen schuldig, den Frieden zu wahren? — — —

So erkannte Elisabeth schon am ersten Tage, daß ihr Leben auf Landegg Kampf bedeuten würde, dessen Ende und Sieg sehr ungewiß war. Sie war jedoch voller guter Vorsätze. Beate war ihr vom ersten Augenblick an nicht sympathisch gewesen, sie wollte ihr aber die besten Seiten abzugewinnen suchen.

Mit solchen Gedanken machte sie sich an das Auspacken der vielen mitgebrachten Dinge, die sich zum Gebrauch für eine junge, eben verheiratete Frau eignen. Sie waren teils Geschenke anderer. Darüber vergaß sie bald ihre Sorgen. So manche liebe Erinnerung wurde wach. Dieses Stück hatte die Mutter für sie ausgesucht, jenes hatte eine liebe Freundin ihr geschenkt,

er sein Ziel aber nicht erreichte, die Frau mit einem Küchenbeile, das gerade zur Hand lag, niedergeschlagen. Wie der Wüterich auf sein Opfer losgeschlagen hat, geht daraus heraus, daß schließlich der Beilstiel abgebrochen und das Beil selbst im Knochen stecken geblieben ist. Der Mord wurde abends gegen 7 Uhr entdeckt. Die Ermordete, eine hübsche junge Frau, ist aus Dresden gebürtig. Ihr Mann, mit dem sie gut zusammen lebte, hat vor einiger Zeit eine Stellung in Dresden angenommen, von wo er telegraphisch hierher gerufen wurde. Er kehrte gestern vormittag, gebrochen vom Schmerz, zu seinem 7 Monate alten Kinde, das auf so entsetzliche Weise jäh der fürsorgenden Mutter beraubt ist, zurück. Glücklicherweise ist es gelungen, den Mörder zu fassen. Aus Nordhausen wird gemeldet: Am Nachmittag des 17. August gelang es hier, den schätigen Mörder Karl Martin festzunehmen. Er gab zu Protokoll, daß er die Tat vollbracht habe in Verzweiflung über die Trennung von seiner eigenen Frau, und nachdem er sich an der Frau Loll, die er in seine Wohnung lockte, sittlich vergangen habe.

— Göttingen. Der fünfjährige Sohn des Chauffeurarbeiters Wüstefeld in Sieboldshausen erschoss beim Spiel mit einem Revolver seine zweijährige Schwester.

— Jüterburg. Wegen doppelten Kindesmordes wurde die Wirtin Anna Jessat von dem Gute Klein-Oberlanken in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Sie gestand, am 1. August ein Kind geboren und den Schweinen vorgeworfen zu haben. Den Rest des Kindes habe sie im Fährnerfall vergraben. Bei weiteren Nachforschungen fand man, der „Königsbög. Hartungshen Zeitung“ zufolge, im Fährnerfall die Reste eines zweiten Kindes. Die Jessat gestand auch hier ein, das Kind im vorigen Jahre im August geboren und getötet zu haben.

— Frankfurt a. M. Im Gerichtsgefängnis zu Wiesbaden hat sich gestern vormittag der Gefangenenaufsicher Karl Alsdorf erhängt. Das Motiv bilden Sittlichkeitsvergehen, begangen an weiblichen Insassen. Alsdorf war Vater von fünf Kindern. — Die Polizei zu Kreuznach verhaftete zwanzig Jünger, welche verdächtig sind, die Grabdenkmäler auf dem Friedhof zu Brexheim demoliert zu haben. Hierauf zogen weitere fünfzig Jünger vor das Gefängnis und verlangten die Freilassung der Beschuldigten. Sie wurden ebenfalls in Haft genommen, später jedoch wieder auf freien Fuß gesetzt. — In Kreuznach haben Arbeiter ihren Arbeitgeber durch Zertrümmerung des Schädels erschlagen. — Bei Brödingen stürzte eine Erdwand ein. Ein Arbeiter wurde verschüttet, ein zweiter schwer verletzt.

— Düsseldorf. Hier ist der Neubau einer Maschinenfabrik eingeweiht. Dabei wurde ein Arbeiter getötet und mehrere schwer verletzt.

— Bochum. Die Aufsichtsbehörde erstattete bei der Staatsanwaltschaft eine Anzeige, die sich gegen die Geschäftsführung bei der hiesigen Ortskrankenkasse richtet. Es soll Benachteiligung des Kassenvormögens bei der Spesenberechnung vorgekommen sein. Die Untersuchung darüber ist noch nicht abgeschlossen. Ein Angestellter der Kasse wurde vom Amte suspendiert.

— Bozen. Im Mendelgebirge ist der Tourist Cyprian Larcher aus Innsbruck beim Suchen von Edelweiß abgestürzt. Er war sofort tot. Das gleiche Schicksal traf im Billertal den Touristen Andreas Wehler aus Pfaffenborn.

— Norfolk (Virginien.) Die Lokomotive und drei Wagen eines Bergnähzugzuges der Atlantic Coast-Linie entgleisten gestern bei der Fahrt über eine Zugbrücke über den Elisabethfluß. Sie durchbrachen das Gitterwerk der Brücke und stürzten in den Fluß. 12 Personen kamen um, etwa 60 wurden verletzt. Die Opfer sind meistens Neger.

— Sidney. Es sind hier Einzelheiten über den Orkan, der am 30. Juni auf den Marshall-Inseln gewütet hat, eingegangen. Danach ist die Jaluit-Insel vollständig verwüstet. Nachdem der Orkan sich gelegt hatte, zog eine Flutwelle über das Land. Eine große Anzahl Menschen, darunter ein Europäer, büßte das Leben ein.

ein drittes hatte sie eigenhändig gekauft. Lieblosend strich ihre Hand darüber hin, oder sie drückte wohl hin und wieder verstohlen einen Kuß auf irgend ein Stück, das eine liebe Hand ihr gespendet hatte.

Bertha, die Jose, war ein nettes, anstelliges Mädchen, und mit ihrer Hilfe ging das Auspacken und Einräumen verhältnismäßig schnell. Dennoch war es darüber 12 Uhr geworden. Als die lauten Schläge der Turmuhr bis zu Elisabeths Ohren drangen, erschraf sie leicht. Jetzt mußte Herbert kommen, wie Beate gesagt hatte. Sie fuhr jedoch ruhig in ihrer Arbeit fort. Da klopfte es an die Tür. Das Mädchen öffnete und brachte die Meldung, daß der Herr Graf durch seinen Diener anfragen lasse, ob die Frau Gräfin ihn empfangen wolle.

Elisabeth gab eine zustimmende Antwort, dann verabschiedete sie Bertha, eilte vor den Spiegel und ordnete ihr Haar. Wenige Minuten später trat Graf Landegg ein.

„Guten Morgen, mein Lieb.“

Mit ausgebreiteten Armen ging er auf sie zu und zog sie an sich, einen Kuß auf ihre Wange drückend. „Wie hast Du geschlafen, zum ersten Male in Deinem neuen Heim?“

„Nur zu vorzüglich, Herbert.“ antwortete Elisabeth heiter, „denn ich verschief die Zeit und das Frühstück mit Dir.“

Graf Landegg lachte. „Das wirst Du wohl immer verschlafen, Schatz, denn was solltest Du schon um vier Uhr aus den Federn?“

„Um vier Uhr? Das ist allerdings etwas früh, aber Beate steht doch auch so früh auf.“

### Handel, Industrie und Verkehr.

§ Aktienbrauerei Gambrinus in Dresden. Wie schon mitgeteilt, hat die Verwaltung der Gambrinus-Brauerei die auf den 19. August einberufene außerordentliche Generalversammlung fixiert. Von Seiten der Bank für Brauindustrie, die der öfters erwähnten Transaktion nahesteht, hört das „B. L.“, daß zur Vereitigung der juristischen Bedenken der Verwaltung der Gambrinus-Brauerei Verhandlungen gepflogen werden. Das Konsortium, das die Uebernahmeofferte an die Gambrinusbrauerei abgab, und das aus der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt, der Deutschen Bank (Zentrale Dresden), der Firma Gebr. Arnhold und der Bank für Brauindustrie besteht, besitz die Majorität der Aktien der Gambrinusbrauerei und beabsichtigt, an dem Fusionsplan festzuhalten. Die einberufene Generalversammlung der Deutschen Bierbrauerei-Akt.-Ges. wird trotz der Wendung, die die Angelegenheit genommen hat, stattfinden.

### Land- und Volkswirtschaftliches.

— Ueber die Lage der vogtländischen Landwirtschaft wird folgendes geschrieben: Da die Getreidepreise weiter gefallen sind, mußte die schon seit vielen Jahren ohnehin geringe Rente aus dem Ackerbau noch mehr sinken. Die Preise der Kartoffeln hatten sich 1904/05 infolge der Mißernte wesentlich erhöht. Der Anbau von Flach und auch der Bau von Kraut und Rüben geht mehr und mehr zurück, hauptsächlich infolge des Mangels an Arbeitskräften. Die Milchpreise erhielten sich auf einem günstigen Stand. Es ist aber eine Abnahme der Schweinehaltung eingetreten. Die Arbeiterverhältnisse haben keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Der Mangel an Arbeitern nimmt stetig zu, die Löhne steigen fortwährend. Zwangsveräußerungen landwirtschaftlicher Besitzungen sind im Jahre 1904 nicht vorgekommen.

— Bienenzüchter-Kongress. Unter dem Protektorat des Königs von Württemberg wird vom 2. bis 7. September in Stuttgart mit dem Württembergischen Landesverein für Bienenzucht, der sein 25 jähriges Jubiläum feiert, der „Deutsche Reichsverein für Bienenzucht“ tagen. Mit dem Kongresse wird eine bienenwirtschaftliche Ausstellung veranstaltet werden. Dem Preisgericht stehen neben 2000 M. Geldpreisen eine Anzahl wertvoller Ehrengaben zur Verfügung. Das Komitee ladet zum Besuche nach Stuttgart ein.

### Bermischtes.

\* Die Rache der Schützenbrüder. Man schreibt aus Solingen: Nachdem seitens des hiesigen Oberbürgermeisters dem Schützenverein das bisherige „Völlern“ bei seinen Festlichkeiten untersagt worden ist, haben sich nunmehr die Schützenbrüder auf ihre Art an dem Stadtoberhaupt gerächt. Während nämlich bisher an den Schützenfesten die Musikkapellen, wenn sie am Rathaus vorbeikamen, Front machten, um dem Oberbürgermeister ein Ständchen zu bringen, wurde diesmal die Musik 20 Schritte vor der oberbürgermeisterlichen Behausung ausgelegt und erst 20 Schritt hinter dem Gebäude wieder aufgenommen. Ein Ständchen gab's überhaupt nicht. Ueber die Einwirkung dieses Racheaktes auf den Stadtbürgermeister schweigt die Chronik; hoffentlich werden jetzt die verbotenen Völlerschiffe für den Verein nicht zu einem „Donnerwetter“!

Den Prellbod überannt. In der vorvergangenen Nacht um 1 Uhr 42 Minuten trafen die beiden Maschinen des Schnellzuges Dünde-Basel mit solcher Schnelligkeit in den Baseler Bahnhof ein, daß sie alle Hindernisse überannten und über den Perron gegen die Wartehäuser des Bahnhofgebäudes fuhren. Erst die Rauer der Wartehäuser, welche einen großen Riß erhielt, konnte die Maschinen zum Stehen bringen. Die Ursache liegt wahrscheinlich daran, daß die Geschwindigkeit nicht rechtzeitig vermindert worden ist. Die Bremsen waren in Ordnung. Personen sind nicht zu Schaden gekommen; auch der Materialschaden ist gering. Nur ein Prellbod ist zertrümmert und das Perronpflaster aufgerissen worden. Der

„Ja, Beate wohl, die Wirtschaft eines so großen Gutes erfordert das.“

„Und Beate leitet die Wirtschaft?“

„Ja, seit zehn Jahren, seit dem Tode meiner Mutter.“ Sie hatten sich zusammen auf das Sofa gesetzt. Elisabeth sah eine Weile nachdenklich vor sich hin, dann begann sie, ihn anblickend:

„Sage, Herbert — ich bin doch jetzt Deine Frau — die Guts herrin von Landegg — wäre es da nicht an mir, die Leitung zu übernehmen?“

Er lachte herzlich auf: „Du, Lieblich? Du hast bisher ja nur in einer Stadt gelebt und kennst das Landleben noch gar nicht. Wo wolltest Du Erfahrung und Wissen hernehmen zu solchem schweren Wert?“

Elisabeth wurde rot. „Ich könnte es doch lernen,“ warf sie ein.

„Ja, aber das ist nicht so leicht, mein Lieb. Die große Wirtschaft stellt Anforderungen an die Körperkräfte, denen Du noch nicht gewachsen bist. Erhole Dich erst einmal gründlich; laß die Landluft Dich erst stärken, dann wollen wir weiter sehen.“

Elisabeth erwiderte nichts. „Er will nicht, daß ich seiner Schwester ins Gehege komme,“ dachte sie, „es würde ihn in Zwiespalt mit seinen brüderlichen Gefühlen bringen, wollte er Beates Rechte verkürzen.“

Aber waren es denn ihre Rechte? Die Testamentbestimmung für Beate lautete auf die Benutzung der Zimmer des linken Flügels im Erdgeschob, aber nicht auf die Ausübung der Herrinrechte. Es wäre auch widersinnig gewesen, denn der alte Graf hatte genutzt, daß sein Sohn heiratete.

Vorläufig war nichts zu machen, das sah Elisabeth

Verkehr ist in keiner Weise gestört. Der Schnellzug kam nach kurzer Zeit seine Fahrt fortsetzen.

\* Schöne Seelen finden sich. Die „Pariser Zeitung“ erzählt folgendes hübsche Geschichtchen: Friedrich Wilhelm Dänemann sitzt im Zuge nach Paris. Unangenehm an der Reise ist nur, daß er zum ersten Male Französisch reden soll. Aber er hat ja seinen Sprachführer in der Tasche, dessen erste zehn Seiten er wie am Schnürchen auswendig kann: Pardon monsieur, si je vous dérange. Verzeihen Sie, mein Herr, wenn ich Sie störe. Gestatten Sie mir eine Frage? — Aber gewiß, mein Herr. Was steht zu Diensten? — Ich bin zum ersten Male hier, kenne keine Seele, können Sie mir einen Führer empfehlen? — Bitte, verfügen Sie über mich. — O, zu gütig, mein Herr, mit wem habe ich die Ehre? — Mein Name ist Josef Müller. — wie gesagt, tabellarisch kann Dänemann es auswendig. Spät abends kommt er in Paris an und legt sich sofort in einem deutschen Hotel zu Bett. Am andern Morgen segelt er los. Bald hält er die Zeit für gekommen, seine Sprachkenntnisse an den Mann zu bringen, den er in Gestalt eines Vertrauten erweckenden Herrn gefunden zu haben glaubt. „Pardon monsieur, si je vous dérange. Me permettez-vous une question?“ — „Mais certainement, monsieur“, lautete die Antwort, „was steht zu Diensten?“ — „Famos, denkt Dänemann, das geht ja besser, als ich dachte. Nun kriegt er Mut: „Ich bin zum ersten Male hier, kenne keine Seele, können Sie mir einen Führer empfehlen?“ — „Bitte, verfügen Sie über mich.“ — O, zu gütig, mein Herr, mit wem habe ich die Ehre?“ Der Partier muß lachen. „Mein Name ist Josef Müller.“ Dänemann wird es heiß und kalt und sein Gesicht blaß und immer blässer. „Ja“, meint der andere plötzlich in klarem Deutsch mit gemühtlichem Kölner Tonfall, „ich hab' den gleichen Sprachführer wie Sie und wollt' mal sehen, wer von uns die Geschichte am besten runterschnattern kann.“

\* Schreckliches Schicksal eines Menagerie-Wärters. Die halbverzehrte Leiche eines Wärters wurde, wie der „Frk. H.“ aus London gemeldet wird, im Schlachthaus der Bloodpooler „Eiffelturmgesellschaft“, in dem auch überflüssige Tiere der dortigen Menagerie gehalten werden, im Löwenkäfig gefunden. Jemand hat am Sonnabend abend nach 11,30 Uhr den Wärtter mit einem Unbekannten in das Schlachthaus gehen sehen und dann gehört, wie der Wärtter drimal rief. Gleich darauf lief jemand vorbei. Der Beobachter glaubte, es sei der Wärtter gewesen. Am Sonntag früh fand man zwei Löwen außerhalb des Käfigs im Hofe, den Käfig offen und den dritten Löwen drinnen. Er nagte noch an der Leiche, von der alle Kleidung abgerissen und das Fleisch des unteren Körpers weggestreift war. Der Wärtter muß in den Käfig gegangen und von den Löwen angefallen worden sein. Er war am Sonnabend angetrunken und hatte erklärt, in den Löwenkäfig gehen zu wollen.

\* Kellner-Logik. Gast: Kellner, was haben Sie mir hier gebracht? Sind das Hammel- oder Schweinleteletten? — Kellner: Können Sie das nicht schmecken, mein Herr? — Gast: Nein. — Kellner: Dann muß es Ihnen ja egal sein!

### Neueste Telegramme.

— Budapest, 18. August. Eine Gruppe von Christlichsozialen veranstaltete gestern vor der Redaktion des Sozialistenblattes „Nepszava“ eine Kundgebung, da sie die gegen Franz Kossuth gerichteten Angriffe mißbilligt. Als bald verammelten sich dieselben Hunderte von Sozialdemokraten, die eine Gegenkundgebung veranstalteten. Als die Menge immer mehr anwuchs, schritt die Polizei ein und zerstreute die Leute. 18 Personen wurden festgenommen, darunter der Sekretär des sozialdemokratischen Verbandes, Horowik, der einen Polizeibeamten injuzitierte.

— Helsingfors, 18. August. Der Senat schlug vor, in diesem Jahre einen außerordentlichen Landtag einzuberufen zur Beratung des Wahlrechts und anderer Fragen.

ein. „Man muß das Kind nicht mit dem Bade ausschütten und nur Beharrlichkeit führt zum Ziel,“ dachte sie.

Elisabeth hatte eine sehr glückliche Natur, die sie durch das Fehlschlagen einer Hoffnung nicht gleich die Laune verderben ließ. Ihr Gatte konnte an ihrem Wesen nicht merken, wie seine Worte sie berührt hatten. Sie ging fröhlich plaudernd an seiner Seite hinunter ins Eßzimmer, wo Beate sie bereits erwartete. — Immer und überall war Beate zugegen. Graf Landegg wurde diese beständige Gegenwart einer dritten und wenn es auch seine Schwester war, bald zur Qual. Er suchte daher nach Gelegenheit mit Elisabeth allein zu sein, ohne die Schwester dadurch zu beleidigen, und fand sie auch bald. Das Wetter war köstlich, und er bat Elisabeth, ihn auf seinen Gängen in die Felder zu begleiten, oder er fuhr sie in dem eleganten zweisitzigen Breat, dessen Gespann er selbst lenkte, spazieren und ritt auch wohl mit ihr aus.

Dieses Zusammensein wurde für Elisabeth eine Quelle hoher Freuden. Sie lernte dabei viel von der reizvollen Gegend kennen, und Graf Landegg wurde nicht müde, ihr immer wieder neue Schönheiten zu zeigen und sie mit den Namen der Berge, Dörfer und Seen in der näheren und weiteren Umgegend Landeggs bekannt zu machen.

So lieb Elisabeth auch diese Ausflüge waren, es kam dabei doch niemals zu persönlichen, näheren Aussprachen zwischen dem jungen Paar, und es blieb doch aller jarten Rücksichtnahme von Herberts Seite doch eine gewisse Sprödigkeit und Herbit in Elisabeths Wesen bemerkbar, die jede leidenschaftliche Annäherung seinerseits zurückwies. (Fortsetzung folgt.)

### Amtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 25. August 1905.

vormittags 11 Uhr.

Arbeit im Verhandlungslokal der Königlichen Amtshauptmannschaft öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses statt.

Dresden-Neustadt, am 17. August 1905.

1659 l.

Königliche Amtshauptmannschaft.

[634]

Öffentliche Sitzung des Bezirks-Ausschusses der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft findet

Freitag den 25. August 1905.

vormittags 10 Uhr.

im Amtshauptmannschaftlichen Sitzungszimmer hier (Ranzleigäßchen) statt.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt,

am 17. August 1905.

[635]

Ueber das Vermögen des Handelsmanns — Schnitt-, Weiß- und Wollwaren — Hermann Richard Falke in Remnik bei Dresden, Weißner Straße 12, wird heute, am 17. August 1905, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechnungskommissar Beyer in Dresden, Heinrichstraße 5, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. September 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ebenso zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 19. September 1905, vormittags 1/10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Voßtringer Straße 1, I, Zimmer 69, Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindefuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. September 1905 Anzeige zu machen.

Dresden, den 17. August 1905.

1 K. 67/05.

Königliches Amtsgericht, Abteilung II.

Das im Grundbuche für Rodrig Blatt 113 auf den Namen des Gutbesizers Wilhelm Oskar Schumann eingetragene Grundstück soll am

31. August 1905, vormittags 9 Uhr,

an Gerichtsstelle, Voßtringer Straße 1, I, Saal 118, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 26 Ar groß, auf 7000 M. geschätzt, besteht aus Feld, liegt in Rodrig am sogenannten Leichenwege und führt die Flurbuchnummer 76.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. (Zimmer 122.)

Dresden, den 29. Juni 1905.

7 Za. 65/05. Nr. 3.

Königliches Amtsgericht, Abt. III.

### Privat-Bekanntmachungen.



Deute Sonnabend den 19. August, nachmittags 6 Uhr

treffe ich wieder mit einem großen Transport der besten pommerischen Milchkuhe,

hochtragend und mit Kälbern, schweren und leichten Schlages, im Oberen Gathofe zu Reffelsdorf ein und stelle dieselben billigt zum Verkauf.

M. Ferch aus Zachasberg bei Kolmar.

Telephon Amt Wilddruff Nr. 43.

[637]

Ein paar pflastermäde

Pferde

aufs Land zu verkaufen. Anzusehen Sonntags Dresden, Gerolstraße 11.

Lindenblüten, Kamillenblüten, Feldstiefmütterchenblüten, Pfefferminze. lauft von Sammlern Ernst Lebmann, Dresden-A., Große Zwingerstraße 11.

### Heiraten!

Wer sich glücklich und passend verheiraten will, der wende sich vertrauensvoll an mich. Die größte Verschwiegenheit wird zugesichert. Briefe werden beantwortet, wenn 20 Pf. in Briefmarken mit eingeklebt sind. Ich habe Heirats-, Hypotheken- und Stellenvermittlung seit 1890.

Hochachtungsvoll

J. A. Lehmann,

Bischofswerda, Ballgasse.

### Kasino junger Landwirte der Köpzigortschaften.

Montag den 21. August

im Gasthof Kaditz

Vogelschießen für Herren und Damen

und Ball.

Beginn 8 Uhr. D. V.

### Berg-Restaurant zum Staffelstein

Niederpoyritz b. Dresden.

Hervorragender Ausflugsort.

Motto: Unser liebes Sachsenland

ist als reizend weit bekannt, Wers nicht glaubt, der kehre ein Bei dem Veit zum Staffelstein.

### Köbtschenbrodaer Vogelwiese

morgen Sonntag sowie Montag und Dienstag den 20., 21., 22. August.

### Vom russisch-japanischen Kriege.

In der gestrigen Vormittagsitzung der Friedenskonferenz wurde ein Einvernehmen über Artikel 9, welcher die Zahlung einer Kriegsschädigung an Japan betrifft, nicht erreicht. Keine Partei wollte auch nur im geringsten nachgeben; der Artikel wurde daher, nachdem man den ganzen Vormittag darüber debattiert hatte, zunächst zurückgestellt und man ging zur Erörterung des nächsten Artikels über. Um 1 1/2 Uhr trat die Frühstückspause ein. — Amtlich wird bekannt gegeben: In der Friedenskonferenz wurden die Artikel 10 und 11 beraten. Da bezüglich des ersten Artikels die Bevollmächtigten Meinungsverschiedenheiten hatten, wurde er für eine spätere Beratung zurückgestellt. Eine Verschiedenheit der Ansichten zeigte sich auch bei Artikel 11, so daß angenommen wurde, daß die Bevollmächtigten darüber zu feiner Einigung kommen würden. Die Weiterberatung wurde 6 1/2 Uhr nachmittags auf morgen vertagt. — Neutermeldung. Von der Friedenskonferenz sind noch die Artikel 10, 11 und 12 zu beraten. Artikel 10 betrifft die Uebergabe der in fremden Häfen internierten russischen Kriegsschiffe, Artikel 11 die Beschränkung der russischen Seestreitkräfte in Ostasien und Artikel 12 die Fischereirechte Japans an der russischen Küste bis zum Beringsee. In den beiden Hauptdifferenzpunkten dürfte es zu folgendem Kompromiß kommen: Rußland überträgt Japan die Souveränität über Sachalin und Japan verpflichtet sich, die Insel weder zu besetzen, noch zu militärischen und strategischen Zwecken zu benutzen und den Russen dort dieselben Fischerei- und Handelsrechte einzuräumen wie den Japanern selbst. Japan dürfte auf eine Kriegsschädigung verzichten und sich statt dessen mit den Einkünften begnügen, die sich aus der Uebergabe der Fischereien auf der Liautung-Halbinsel und Port Arthur, der chinesischen Ostbahn und der Vergütung für die Verpflegung von 100 000 kriegsgefangenen Russen in Japan ergeben.

„Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: In der am Sonntag vom Marshall Oyama und allen seinen Generalen beim Kaiser eingegangenen Denkschrift wird gesagt, daß die japanischen Truppen ängstlich darauf warteten, den entscheidenden Schlag gegen den Feind zu führen. Sie befürworteten energisch schärfere Friedensbedingungen.

### Gemeinnütziges.

Schwarze Sonnenschirme sollte man nicht benutzen, da diese die Wärmestrahlen am stärksten durchlassen und auf diese Weise also keinen Schutz geben.

Verblähten hellgrundigen Kattun von Madonnen, Kleidchen oder Kinderschürzchen wasche man mit Soda und bleiche ihn, wonach derselbe meistens ganz weiß wird, so daß er sich zu Höschen, Futter und dergleichen

verwenden läßt. Schürzen können manchmal als weiß getragene werden. Ein auf diese Weise behandeltes blaßblaues Kleidchen mit roten Tupfen behält die Farbe und kann das Kleid als neues Kartrofa weiter getragen werden.

### Bermischtes.

\* Aus dem Leben der Zarenkinder. Der russische Hof verbringt, wie bekannt, die Sommermonate in dem am Finnischen Meerbusen gelegenen Peterhof. Dort führt die Kaiserfamilie ein höchst einfaches Leben. Speziell die vier kleinen Großfürstinnen leben, wie eine frühere Erzieherin der Kinder berichtet, in geradzuhürgerlicher Anspruchslosigkeit. Um acht Uhr, oft noch früher, frühstücken sie mit ihrer englischen Gouvernante. Darauf erhalten die beiden ältesten Prinzessinnen ihre englische Stunde. Sobald diese beendet, dürfen die Kinder zu ihren kaiserlichen Eltern springen. Hier entwidelt sich eine glückliche Familienszene. Dann geht es hinaus ins Freie; die beiden Ältesten besteigen ihr Rad und tummeln sich darauf umher. Die jüngeren reiten auf ihren Ponys, allerliebsten Tierchen, so klein fast wie große Hunde. Oft auch tollen alle vier zu Fuß herum. Dabei führen sie stets ein Körbchen mit Brotstücken mit, um die Vögel im Park zu füttern. Einmal fragte jemand die Kinder, der mit Vergnügen ihre Bärtlichkeit für die gefiederte Welt bemerkt hatte, was für Vögel sie wohl sein möchten? Die eine Kleine erklärte sofort, sie wünschte, sie wäre ein Schwan; die zweite wollte lieber ein Pfau sein, die dritte gar ein — Truthahn. Um halb elf Uhr besuchten die Kinder ihre Großmama. Dort treffen sie dann mit ihren fünf kleinen Bettern und ihrer kleinen Base zusammen, den Kindern der Großfürstin Xenia, der Tochter des verstorbenen Zaren. Alle zehn Kleinen spielen und amüsieren sich ein Stündchen, dann kehren sie nach Hause zurück, wo nun der eigentliche Unterricht beginnt, der in den Händen von Lehrern ruht. Drei Stunden wird fleißig studiert. Mittlerweile ist die Zeit für das Mittagbrot herangekommen. Nach ihm werden die beiden jüngsten Mädchen zu Bett gebracht. Beide sind überaus muntere Kinder. Einmal hatte die Kleinste irgendwoher Schoten bekommen und aß die Körner, indem es sie mit den Fingern herausholte. Die Gouvernante wies ihre kaiserliche Pflanzbesohlene auf das Unpassende dieser Manipulation hin. „Mit den Fingern darf ein artiges Kind nicht essen!“ sagte sie. Und auf den kleinen Zarenwitsch hinweisend, der damals noch ganz klein war, fügte sie hinzu: „Baby ist auch nicht mit seinen Fingern!“ Die Kleine blinnte auf und rief eifrig: „Doch! Und mit seinen Füßen auch!“ — Die vier Großfürstinnen werden fleißig zu Handarbeiten angehalten und haben es darin schon zu großer Kunstfertigkeit gebracht. Ihre Geburtstags- und Weihnachtsgeschenke für ihre Eltern bestehen immer aus eigenen zierlichen Arbeiten.

\* Deplazierte Entschuldigung. Arzt: „Ich hatte Ihnen das Biertrinken so streng unterlagt, und doch sah ich Sie gestern abend in ein Wirtshaus hineingehen!“

„Haben Sie denn gar keine Willensstärke?“ — Patient: „O doch, Herr Doktor! . . . Da muß ich rein befohlen gewesen sein!“

\* Menschenfreundlich. Sie: „Der Bettler, der eben da war, tat mir recht leid!“ — Er: „Hast Du ihm etwas gegeben?“ — Sie: „Das gerade nicht; aber ich hab' die Läre gleich wieder zugemacht, damit ihm der Bratengeruch aus unserer Küche nicht zu lange um die Nase streicht.“

### Theater-Repertoire.

(Ohne Gewähr der Anheftung.)

Königliches Opernhaus (Altstadt):

Sonnabend den 19. August: Die Meisterfänger von Nürnberg. (Anfang 6 Uhr.)

Sonntag den 20. August: Die lustigen Weiber von Windsor.

Königliches Schauspielhaus (Neustadt):

Geschlossen.

Residenztheater.

Sonnabend den 19. August: Vor Sonnenaufgang.

Sonntag den 20. August: Der Raub der Sabinerinnen.

### Produktenpreise.

Produktenbörse zu Dresden, 18. August. Weizen per 1000 kg netto, weißer, alter 181—184 M., brauner 180—184 M., neuer 164—173 M., russischer, rot 181—192 M., russischer, weiß 186—198 M., amerikanischer Kanjas — M., argentinische: 181—189 M., Roggen per 1000 kg netto sächsischer, 74 bis 76 kg — M., sächsischer neuer 70 bis 74 kg 148—158 M., sächsischer alter 74 bis 76 kg — M., preussischer neuer — bis — M., russischer 161—164 M., Gerste per 1000 kg netto, sächsische — M., schlesische und Posen — M., böhmische und mährische — M., Futtergerste 132—142 M., Hafer per 1000 kg netto, sächsischer, alter — M., neuer 162—166 M., russischer 145—152 M., Mais per 1000 kg netto Ciquantime, alter — M., do. neuer 185—190 M., Kaplata gelber 137—139 M., amerikanischer mixed 137—140 M., Erbsen per 1000 kg netto, Futterware 157—163 M., Saatware — bis — M., Bohnen per 1000 kg netto — M., Hülsen per 1000 kg netto 175—185 M., Buchweizen per 1000 kg netto, inländischer 175—180 M., fremder 175—180 M., Reis per 1000 kg netto, Winterreis trocken 210—220 M., Reisoat per 1000 kg netto, feine 240—245 M., mittlere 230—240 M., Kaplata 225—230 M., Bombay 225—240 M., Rübsen per 100 kg netto mit Fab. raffiniertes 53,00 M., Rapstuchen per 100 kg, Dresdener Marken, lange 12,50 M., runde 12,00 M., Reinfuchen Dresdener Marken, per 100 kg L. 17,00 M., II. 16,00 M., Waiz per 100 kg netto ohne Saad — M., Weizenmehl per 100 kg ohne Saad, exll. der sächsischen Abgabe Dresdener Marken, Kaiserauszug 30,00—30,50 M., Griecherauszug 28,50—29,00 M., Semmelmehl 27,50—28,00 M., Bäckermundmehl 26,00—26,50 M., Griechermundmehl 19,00—19,50 M., Bohnenmehl 15,50—16,00 M., Roggenmehl per 100 kg netto ohne Saad, Dresdener Marken, exll. der sächsischen Abgabe Nr. 0 24,00—24,50 M., Nr. 0/1 23,00 bis 23,50 M., Nr. 1 22,00—22,50 M., Nr. 2 19,00—20,00 M., Nr. 3 16,00—17,00 M., Futtermehl 12,80—13,00 M., Weizenklein per 100 kg netto ohne Saad, Dresdener Marken, grob 9,80 bis 10,00 M., fein 9,80—10,00 M., Roggenklein per 100 kg netto ohne Saad, Dresdener Marken 11,20—11,50 M.

# WISSEN SIE

die billigste Quelle für Meissener Kachelöfen aller Art und Reparaturen?

**Arthur Waldau** Ofen- u. Tonwarenfabrik  
 vom Eißard Lehmann, Kötzschenbroda, Tel. 10  
**Dresden-A., Am See 11**, Postplatz Tel. 3995

## Die Pönniger Freiwillige Sanitäts-Kolonie vom Roten Kreuz

beginnt am 8. September d. J. abends 8 Uhr, im „Albertschlößchen“ in Radebeul einen neuen Unterrichtskursus. Meldungen dazu nehmen entgegen die Herren **Dr. Georg Greif, Radebeul**, Kaiser-Friedrich-Allee 18, Schmiedemeister **Kirsten, Radebeul**, Leipziger Straße 70, Hauptmann **Sage, Niederlöbnitz**, Hohenollernstraße 13, Hofsekretär **Exter, Radebeul**, Leipziger Straße 54, **Dr. Franz Ebalwiser, Kötzschenbroda, Wettinhaus**. [636]

## In's Auge

fallend ist jedes Gesicht ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Hautröte etc. Daher gebrauchen Sie nur **Steckenpferd-Teerchwefel-Seife**

v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd.  
 à St. 50 Pf. bei: **Ernst Dresler, Fritz Meyer** und **Löwen-Drogerie** in **Vieschen**, **Heinrich Berner** in **Trachau**, **Bergmann & Co., König Johann-Straße**.



**Zacherlin**  
 Verkaufsstellen:  
**Vieschen**.  
 Bei Herren:  
**Gust Bachmann**,  
 Drachen-Drogerie,  
**Ernst Dresler**,  
 Drog.-z. „Schwan“,  
**Herib Engert**  
 Drogerie,  
**Otto Henning**,  
 Löwen-Drogerie,  
**Fritz Meyer**,  
 Markt-Drogerie,  
**Silken-Drogerie**  
 Kehler.  
 Theodor König,  
 Otto Defer.  
**Radebeul**.  
 Bei Herren:  
**Georg Gärtner**,  
**G. Georgi**,  
 Apotheke  
 und Drogerie,  
**Carl Schreckendach**.  
**Trachau**.  
 Bei Herrn:  
**Heinrich Berner**.



# Eine Ladung Duxer Braunkohlen und prima Pechglanzkohle, à Hektoliter 90 Pf., trifft Dienstag den 22. August am Wasserbaubof ein. Hochachtungsvoll

**Rudolf Fahnauer, Dresden-Trachau, Wälder-Mann-Str. 53.**



## Günstiger Gelegenheitskauf von original ostfriesischem Milchvieh.

Am Montag den 21. August werden wir in Dresden im Milchviehhoft eine sehr große Transport ganz vorzüglicher original ostfriesischer hochtragender und frischmilchender Kühe, sowie einige schöne, junge, sprungfähige Zuchtbullen zum Verkaufe stellen.

Die Kühe sind sämtlich jung, schwer und von milchreichster Qualität und werden wir dieselben zu wirklich billigen Preisen abgeben.

**A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).**  
 Das Vieh trifft am Sonntag den 20. August frühmorgens in Dresden ein. [5]

## Wer nach Dresden kommt, behufs Einkauf für Damen- Mäntel versäume nicht, das größte Spezial-Haus **L. Goldmann** am Altmarkt aufzusuchen!

**Kostüme:**  
 Jacken-  
 Blusen-  
 Fassons:  
 M. 12, 18, 24, 30 etc.

**Billige, feste Preise.**

## Beerdigungs-Anstalt Zur Ruh Inhaber Ernst Piesch Ausführung einfacher wie feinsten Beerdigungen. **Hauptkontor:** Dresden-N., Schiffstraße 2, Kernsprechamt II, 2446. Die Beforgung der Bezirks-Heim- bürgin, sowie alles weitere wird von der Anstalt direkt übernommen und bestens besorgt. **Hauswalds Sargmagazin** Leipziger Straße 108.

### Kirchliche Nachrichten

für den 9. Sonntag nach Trinitatis, den 20. August 1905.

**Hof- und Sophienkirche.** Vormittags 10 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Beichte und darauf Kommunion. Vormittags 11 Uhr: Derselbe. Mittags 12 Uhr: Pastor Dr. Göttsching. Abends 6 Uhr: Pastor Schubert.

**Kreuzkirche.** Vorm. 9 Uhr hält Pastor Dr. Göttsching Beichte, darauf am Altare Kommunion. Vormittags 10 Uhr: Pastor Meyer. Nach dem Gottesdienst hält Pastor Meyer in der Nebenatrie Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Göttsching.

**Frauenkirche.** Vormittags 10 Uhr: Sup. D. Benz. Nach der Predigt Beichte und Kommunion. Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Richter.

**Dreifüßig-Kirche.** Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Winter. Vorm. 9 Uhr: Pastor Unger. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Winter.

**Garnisonkirche.** Vorm. 9 Uhr Militärgottesdienst: Divisionspfarrer Birnbaum. Abends 7 Uhr Predigtgottesdienst: Divisionspfarrer Schulze; anschließend Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe.

**Kanonische.** Vorm. 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Schmiedel. Vorm. 10 Uhr: Pastor Köhler. Abends 6 Uhr: Pastor Köhler.

**Matthäuskirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor v. Seydlitz-Gerstenberg. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Cand. theol. Heinemann.

**Johanniskirche.** Vormittags 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Siegert. Vorm. 10 Uhr: Pastor Uebigau. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Siegert. Abends 6 Uhr: Pastor Wenig.

**Martin-Luther-Kirche.** Vorm. 9 Uhr: Pastor Trochütz; im Anschluss Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Rippmann.

**St. Pauli-Kirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Forberger. Vorm. 9 Uhr: Ders. Abends 6 Uhr: Pastor Schmidt.

**St. Petri-Kirche.** Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. theol. Schneider. (Chorgesang: „Water, die in Himmelstauen, Ihre beiner Kinder Flecken“, komponiert von Franz Abt.)

**St. Jacobi-Kirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Büschmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Mittags 12 Uhr Biedersbeginn des Kindergottesdienstes: Pastor Wöhler. Abends 6 Uhr: Pastor Feilich. Daraus Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe.

**Geistliche in Vorstadt Ertzeien.** Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Weise. Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Freisleben. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Martin.

**Friedhofskapelle.** Vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Dr. Martin.

**Verkauf der Christusparodie (Vork. Ertzeien).** Rodiger Straße Nr. 13. Vorm. 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsgottesdienst. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst.

**St. Marienkirche (Vork. Ertzeien).** Vorm. 9 Uhr Beichte: Pastor Schulz. Vormittags 9 Uhr: Pastor Magirus. (Zei fülle den Herrn und wart auf ihn“, Chorgesang von R. Hauptmann.) Vormittags 11 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Naumann.

**Verkauf in Vorstadt Trachenberge** (Ebbelner Straße 8). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Naumann.

**Kirche in Vorstadt Grana.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Wehner.

**Auferstehungs-Kirche in Vorstadt Flauen.** Vormittags 9 Uhr Predigt: Pastor Steinbach. Daraus Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Nachm. 1/3 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Pastor Schmidt.

**Friedenskirche in Vorstadt Ertzeien.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Deber. Vorm. 9 Uhr: Pastor Schulze. Abends 6 Uhr: Pastor Walther.

**Kapelle Bünau-Straße 32, II.** Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Walther.

**Heilandskirche in Vorstadt Gotta.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Schmidt. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

**Emmanuelkirche in Vorstadt Radig.** Vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Schredenbach. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Nachm. 1/2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend: Derselbe.

**Verkauf in Vorstadt Trachau.** Vorm. 9 Uhr Predigt und danach Beichte und Abendmahl: Pastor Fischer. Nachmittags 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

**Heilige Geist-Kirche in Blasewitz.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Leuschner. Daraus Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst für die Konfirmierten: Derselbe.

**Himmelfahrts-Kirche in Leuben.** Vormittags 1/9 Uhr Predigt: Pastor Wend. Nachmittags 1/2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Wuttler. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst: Ders. Wochenamt: Pastor Wuttler.

**Schule in Dresden-Seidnitz.** Abends 6 Uhr Gottesdienst: Pastor Wend.

**Verkauf in Orlanau.** Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Knoke. Nachm. 1/3 Uhr Kindergottesdienst.

**Abends 1/7-1/9 Uhr** Vereinerung der Jünglinge.

**Verkauf in Kleinjischowitz.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Claus. Danach Beichte und Kommunion: Derselbe. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Böhme. Wochenamt: Pastor Claus.

**Kirche in Leubitz-Neustadt.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Lamm. Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe.

**Parodie Vannowitz.** Verkauf in Vannowitz. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Kodel. — Schulsaal in Kleinnaundorf. Nachm. 3 Uhr Taufen: Pastor Kodel.

**Kirche in Priesnitz.** Früh 8 Uhr Beichte: Pastor Dunger. Vormittags 1/9 Uhr: Ders. Nachm. 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Laible. Wochenamt: Pastor Dunger.

**Kapelle in Gölsebaude.** (Erntedankfest.) Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Wendler. Danach Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Derselbe. (Chorgesang: „Erntedank“, von Jehrfeld.)

**Kapelle in Obergörzig.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Laible. Vorm. 1/11 Uhr Taufen.

**Kirche in Kesselsdorf.** Vormittags 1/9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Lic. theol. Hymüller. Nachmittags 1 Uhr Konfirmanden- und nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst.

**Kirche in Radebeul.** (Erntedankfest.) Vorm. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Hilger. Kollekte für die Zwecke der kirchlichen Armenpflege.

**Jünglingsverein** von abends 6 Uhr an im gewöhnlichen Lokale.

**Kirche in Reichenberg.** Früh 8 Uhr Predigtgottesdienst. Nachmittags 1/2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten weiblichen Jugend.

(Die Feier des Erntedankfestes findet Sonntag den 27. August statt, von welchem Tag ab der Vormittagsgottesdienst um 9 Uhr beginnen wird.)

**Kirche in Rähnitz.** Früh 8 Uhr Predigtgottesdienst: Stud. theol. Gersdorf aus Reichenberg.

**Kirche in Kloppe.** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrvikar Bundesmann.

**Kirche in Weiditz-Strich.** Vorm. 1/10 Uhr: Pastor emer. Regler aus Loschwitz.

**Kirche in Loschwitz.** Vorm. 1/9 Uhr Beichte und Abendmahlsgottesdienst: Pastor Zornig. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Beckmann. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zornig.

**Geistliche in Bühlau.** Vormittags 9 Uhr: Pastor Jacob.

**Kirche in Schönfeld bei Dresden.** Vormittags 1/9 Uhr Predigt: Pastor Kreyssmar.

Bericht über Warenpreise im Großhandel in der städtischen Hauptmarkthalle zu Dresden am 18. August 1905.

Marktlage: Weizen starker Zufuhr. Junge geschlachtete Gänse beachtet. Obst in größeren Mengen am Markte und flott abgesetzt, ausländische Weintrauben billiger. Krautfotten, Spinat, Sellerie und grüne Gurken lebhaft. Kartoffeln und Sauerkraut wesentlich niedriger. Eier fest. Sonst wenig verändert.

Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise			Benennung der Lebensmittel	Preise		
	Verkaufseinheit	höchste	niedrigste		Verkaufseinheit	höchste	niedrigste		Verkaufseinheit	höchste	niedrigste		Verkaufseinheit	höchste	niedrigste
<b>Wildbret:</b>				<b>Ratjesheringe</b>	60 St.	—	—	<b>Apfel, ungarische</b>	50 kg	22	14	<b>Radieschen</b>	60 Bsch.	1.40	1.—
Rohwild	1/2 kg	55	45	Bratheringe	1/2 Dose	2.70	1.80	Rohbirnen	—	10	6	Schwarzwurzel	—	—	—
Dammwild	—	—	—	Sardellen	1 Kiste	70	65	Zahnbirnen	—	14	8	Porree	—	1.60	—
Schwid	—	75	70	Russische Sardinen	13.5 kg	2.—	1.60	Kirschen	—	15	8	Petersilienwurzel	—	4.80	1.60
Kennier	—	—	—	Dehsardinen	12.5 kg	2.50	1.90	Bläuben	—	—	—	Kohlrabi	60 St.	3.—	1.—
Schwarzwild	—	—	—	<b>Wollereierzeugnisse:</b>				Erdbeeren, Wald-	1/2 kg	—	—	Meerrettich	—	15	15
Falen im Fell	1 Stück	—	—	Wollereibutter	1/2 kg	1.30	1.20	Garten-	—	—	—	Kettische	—	4	1
Kaninchen	—	—	—	Vandbutter	—	1.25	1.15	Berg-	—	—	—	Sellerie	—	10	5
<b>Wildgeflügel:</b>				Roh- und Badbutter	—	1.05	—	Stachelbeeren	50 kg	—	—	Spargel	1/2 kg	—	—
Falanen	1 Stück	—	—	Dresdner Bierkäse	60 St.	1.30	1.20	Johannisbeeren	—	20	20	Rhabarber	60 Bsch.	—	—
Bildenten	—	—	—	Altenburger Bierkäse	100	60	45	Heidelbeeren	—	12	11	Kopfsalat, hiesiger	60 St.	2.—	—
Birchwild	—	—	—	Rümmelkäse	50 kg	80	20	Preißelbeeren	—	—	—	fremder	100 St.	—	—
Schneehühner	—	—	—	Sahnenkäse	—	32	26	Aprikosen, schwedische	1/2 kg	—	—	Endivien, hiesige	60 St.	—	—
Sahnenkäse	—	—	—	Heinrichst. Frühstüdt.	50 St.	3.75	3.75	Birnen	—	45	40	fremde	1/2 kg	—	—
Sahnenkäse	—	—	—	Koppenkäse	2-100 St.	8	5.70	Weintrauben, inländische	—	—	—	Zwiebeln, hiesige	—	3.50	3.—
Rebhühner, alte	—	—	—	Altdauer Dellatech Käse	2-60 St.	5.40	5.40	ausländ.	—	—	—	fremde	—	—	—
Rebhühner, junge	—	—	—	Garzer Käse	100 St.	2.40	2.—	Balnüsse, inländische	50 kg	—	—	Bohnen, grüne	1/2 kg	—	—
Krummeibögel	—	—	—	Neuschädel	—	22.50	15	ausländ.	—	—	—	Schoten	—	—	—
<b>Jahres Geflügel:</b>				Limbinger Käse	50 kg	43	38	ausländ.	—	—	—	Gurken (Einlege-)	60 St.	1.40	—
<b>a) lebendes:</b>				Schweizer Käse	—	100	80	ausländ.	—	—	—	(Salat)	—	8	1.40
Gänse	1 Stück	—	—	Rändner Bierkäse	—	60	45	<b>Margarine</b>	1/2 kg	—	—	<b>Kartoffeln:</b>			
Enten	—	—	—	<b>Eier:</b>				Vandier	60 St.	4	4	Diesige, neue	70 kg	2.30	2.20
Hühner, alte	—	—	—	Böhmische	—	—	—	Böhmische	—	—	—	Wagbeurger	—	3.70	2.50
Hühner, junge	—	—	—	Galizische	—	—	—	Rußische	—	3.30	3.15	Wörzer	—	—	—
Lauben	—	—	—	Rußische	—	—	—	Kalteter	—	—	—	<b>Blige:</b>			
<b>b) geschlachtetes:</b>				<b>Obst und Südfrüchte:</b>				<b>Blumenkohl</b>	16 St.	5	1.50	Champignons	1/2 kg	1.30	1.20
Gänse	1 Stück	7.50	5.—	Apfel, Rus-	50 kg	14	8	Rosenkohl	1/2 kg	—	—	Werbinger	—	—	—
Enten	—	3.50	2.—	rote Stettiner	—	—	—	Rotkraut	60 St.	10	4	Steinpilze, frische	—	—	—
Hühner, alte	—	—	—	grüne	—	—	—	Belshkraut (Birring)	—	10	4	getrocknete	—	1.50	1.20
Hühner, junge	—	—	—	rote Renetten	—	—	—	Beifraut	—	9	4	getrocknete	—	2.20	2.—
Lauben	—	—	—	graue	—	—	—	Kohlrüben	50 kg	6	4	<b>Sauerkraut</b>	50 kg	6.50	6.—
<b>Fischwaren:</b>				Eis-	—	—	—	Rohrübren	50 kg	6	5	Gurken, saure, neue	60 St.	1.60	1.50
Salz, geräucherter,	Kiste	—	—	Marjhandter	—	—	—	Rot Rüben	60 St.	1.40	—	alte	—	—	—
eingemachte:				Tiroler	—	—	—	Teilmor Rüben	50 kg	—	—	<b>Pfeffergurken</b>	—	1.80	1.60
Willing, Kieler	40 St.	—	—	Grabensteiner	—	—	—	Weiße Rüben	—	—	—	<b>Preißelbeeren, einge-</b>	60 kg	22	22
Englische	30-34 St.	2.20	1.80	Amerikanische	—	—	—	<b>Sauerkraut</b>	—	—	—	lotten mit Zucker	—	—	—
Spotten, Kieler	1.5 kg	—	—	<b>Obst und Südfrüchte:</b>				Wagbeurger	—	—	—	lotten ohne Zucker	—	—	—
Rordsee-	1.5	—	—	Apfel, Rus-	50 kg	14	8	Wörzer	—	—	—	<b>Blumenmud</b>	—	18	16
Rordsee-	—	—	—	rote Stettiner	—	—	—	<b>Gurken, saure, neue</b>	—	—	—	alte	—	—	—
Rordsee-	—	—	—	grüne	—	—	—	<b>Sauerkraut</b>	—	—	—	<b>Preißelbeeren, einge-</b>	—	—	—
Rordsee-	—	—	—	rote Renetten	—	—	—	Wagbeurger	—	—	—	lotten mit Zucker	—	—	—
Rordsee-	—	—	—	graue	—	—	—	Wörzer	—	—	—	lotten ohne Zucker	—	—	—
Rordsee-	—	—	—	Eis-	—	—	—	<b>Blumenmud</b>	—	—	—	<b>Marmelade</b>	—	30	30
Rordsee-	—	—	—	Marjhandter	—	—	—	<b>Marmelade</b>	—	—	—				
Rordsee-	—	—	—	Tiroler	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Grabensteiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Amerikanische	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	<b>Obst und Südfrüchte:</b>											
Rordsee-	—	—	—	Apfel, Rus-	50 kg	14	8								
Rordsee-	—	—	—	rote Stettiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	grüne	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	rote Renetten	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	graue	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Eis-	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Marjhandter	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Tiroler	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Grabensteiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Amerikanische	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	<b>Obst und Südfrüchte:</b>											
Rordsee-	—	—	—	Apfel, Rus-	50 kg	14	8								
Rordsee-	—	—	—	rote Stettiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	grüne	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	rote Renetten	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	graue	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Eis-	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Marjhandter	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Tiroler	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Grabensteiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Amerikanische	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	<b>Obst und Südfrüchte:</b>											
Rordsee-	—	—	—	Apfel, Rus-	50 kg	14	8								
Rordsee-	—	—	—	rote Stettiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	grüne	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	rote Renetten	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	graue	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Eis-	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Marjhandter	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Tiroler	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Grabensteiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Amerikanische	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	<b>Obst und Südfrüchte:</b>											
Rordsee-	—	—	—	Apfel, Rus-	50 kg	14	8								
Rordsee-	—	—	—	rote Stettiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	grüne	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	rote Renetten	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	graue	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Eis-	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Marjhandter	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Tiroler	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Grabensteiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Amerikanische	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	<b>Obst und Südfrüchte:</b>											
Rordsee-	—	—	—	Apfel, Rus-	50 kg	14	8								
Rordsee-	—	—	—	rote Stettiner	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	grüne	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	rote Renetten	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	graue	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Eis-	—	—	—								
Rordsee-	—	—	—	Marjhandter	—	—	—		</						

# Dresdner Bankverein

Aktienkapital: 18 000 000 Mk.

Dresden, Waisenhausstrasse 21

Reserven: 2 443 000 Mk.

Zweigniederlassungen in Leipzig, Chemnitz, Meissen und Dresden

Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Annahme von Bar-Einlagen.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren aller Art, Hyp.-Urkunden, Schmucksachen u. a. w. vermieten wir einzelne Schrankfächer unter eigenem Mitverschluss des Mieters in unseren feuer- und diebessicheren Stahlkammern.

Dresdner Börse vom 17. August 1905.		Rhein.-Westf. Bod.-F. Hdr.		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Maschinenfabriken.	
<b>Deutsche Fonds.</b>		S. Bodr.-F. Hdr. ufb. 1906 I 3 1/2		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Att.-G. Banzerl. Schlags	
Deutsche Reichsanleihe 3 90,00		do. ufb. 1906 II 3 1/2		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bernburger Maschinenf.	
do. abg. ufb. b. 1906 3 1/2 101,25		do. ufb. 1906 III 4 104,00		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Chemn. Maschinenfabr.	
Sächs. 3% Rente & 5000 R. 3 88,90		do. ufb. 1910 IV 4 103,00		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		D. Werk. Masch. u. 1895	
do. a 3000 R. 3 88,90		do. ufb. 1910 V 3 1/2 99,00		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Gasmotoren, vorm. Hille	
do. a 1000 R. 3 88,90		do. ufb. 1910 VI 3 1/2 101,00		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Elektr.-W. v. m. 1906	
do. a 500 R. 3 88,90		do. ufb. 1910 VII 4 103,75		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Friedr.-Kug.-G. 4	
do. a 300 R. 3 90,00		Sächs. Erbbl. Pfandbr. 3 1/2 99,60		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Germania (Prioritäten)	
do. a 200 R. 3 90,00		Dresd. Freimaurer-Anl. 4 102,00		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Hort. R.-F. Kühne u. Co.	
do. a 100 R. 3 90,00		<b>Ausländische Fonds.</b>		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Königin Marienhütte	
Sächs. Staatsanl. v. 1855 3 95,00		Italiener 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		do. (108 rüdzahlb.)	
do. v. 1862/68 & 500 Tlr. 3 1/2 100,30		Österreich. Papierrente 4 1/2		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Lauhammer	
do. v. 1862/68 & 100 Tlr. 3 1/2 100,30		do. Silberrente 4 1/2		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		do. (108 rüdzahlb.)	
do. v. 1867 & 1500 R. 3 1/2 100,30		do. lomb. Rente 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Rohrstr. u. Schneider	
do. v. 1867 & 800 R. 3 1/2 100,30		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Schmied. u. Co. v. Chemn.	
do. v. 1869 & 500 Tlr. 3 1/2 100,30		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Waldenauer Wagn. u. Co.	
do. v. 1869 & 300 R. 3 1/2 100,30		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Sachsenwerke	
do. v. 1869 & 100 Tlr. 3 1/2 100,30		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Süßh. u. Hölz. v. 1899	
do. v. 1869 & 25 Tlr. 4 102,40		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Schmied. u. Co. v. Chemn.	
Bundrentbriefe 3 1/2 100,00		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		T. u. H. v. Chemn.	
Bundschuld. a 6000 R. 3 1/2 95,80		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Rentensch. f. a 1500 R. 3 1/2 95,80		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. a 300 R. 3 1/2 96,00		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. a 1500 R. 4 108,10		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Preuss. konj. Anleihe 3 1/2 101,25		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. abg. ufb. ufb. 1906 3 1/2		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Bayerische Staatsanleihe 3 1/2		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
<b>Stadt-Anleihen.</b>		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Dresd. Stadtanl. v. 1871 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1875 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1886 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1893 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1900 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1904 4 104,25		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Kuffner St.-A. (Kleinb.) 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Baupner Stadtanleihe 3 1/2 99,75		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Buchholzer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Carlshöfer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Chemn. Stadtanl. v. 1871 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1875 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1886 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1893 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1900 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1904 4 104,25		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Kuffner St.-A. (Kleinb.) 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Baupner Stadtanleihe 3 1/2 99,75		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Buchholzer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Carlshöfer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Chemn. Stadtanl. v. 1871 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1875 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1886 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1893 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1900 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1904 4 104,25		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Kuffner St.-A. (Kleinb.) 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Baupner Stadtanleihe 3 1/2 99,75		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Buchholzer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Carlshöfer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Chemn. Stadtanl. v. 1871 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1875 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1886 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1893 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1900 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1904 4 104,25		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Kuffner St.-A. (Kleinb.) 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Baupner Stadtanleihe 3 1/2 99,75		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Buchholzer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Carlshöfer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Chemn. Stadtanl. v. 1871 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1875 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1886 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1893 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1900 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1904 4 104,25		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Kuffner St.-A. (Kleinb.) 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Baupner Stadtanleihe 3 1/2 99,75		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Buchholzer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Carlshöfer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Chemn. Stadtanl. v. 1871 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1875 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1886 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1893 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1900 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1904 4 104,25		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Kuffner St.-A. (Kleinb.) 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Baupner Stadtanleihe 3 1/2 99,75		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Buchholzer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Carlshöfer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Chemn. Stadtanl. v. 1871 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1875 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1886 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1893 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1900 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1904 4 104,25		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Kuffner St.-A. (Kleinb.) 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Baupner Stadtanleihe 3 1/2 99,75		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Buchholzer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Carlshöfer Stadtanleihe 4 101,50		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
Chemn. Stadtanl. v. 1871 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1875 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1886 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1893 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1900 3 1/2 99,90		do. do. 4		1880er Werte		1890er Werte		1900er Werte		Bereit. Eisen. Werke	
do. 1904 4 104,25		do. do. 4									